

ist in der Weiterarbeit für das vorliegende Handbuch auch der südostasiatische Kulturraum mit Hinduismus und Buddhismus und der chinesische Kulturraum mit Konfuzianismus und Taoismus einbezogen worden.

Die Arbeit wurde durchgeführt von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg unter Ines-Jacqueline Werkner, der Leiterin des Arbeitsbereichs „Frieden“. Es wurden wissenschaftlich qualifizierte Autor:innen für schließlich insgesamt 97 Beiträge gewonnen. Was für eine Leistung. Und welche Perspektivenbreite.

Den Teilen Religion und Recht, Religion und Gewalt sowie Religion und Frieden wird eine Verständigung über Grundbegriffe (Religionsbegriff, religiöse Profile, Verhältnisbestimmung von Politik und Religion) vorgeschaltet. Bei jeder Reflexionsachse erfolgt eine differenzierte Sicht auf die verschiedenen im Fokus des Handbuchs stehenden Religionen. Als herausfordernd erwies sich die Auswahl der Religionen und das Drängen auf „objektive“ Darstellungen.

Es war eine besondere Leistung, den Kreis der Autorinnen und Autoren zu gewinnen, umfangmäßig begrenzte und gut strukturierte Artikel zu erhalten, diese zu redigieren und zu lekturieren, mit einem kleinen Team. Die aktuellen religionspolitischen Problemlagen, der Backlash, der sich in einer Entwicklung neuer autoritärer Strukturen gegen Pluralität, Toleranz und soziales Engagement weltweit zeigt, sind durchgängig im Blick: evangelikale Trump-Unterstützer, russisch-orthodoxe Putin-Verehrer, die Ideologie von jüdischen Siedlern mit ihren Angriffen auf die Westbank, das betonharte islamische Regime im Iran, Buddhisten in Myanmar, die Muslime verfolgen, und Hindu-Nationalisten in Indien. Aber es wird auch das Gegenteil sichtbar gemacht, viel breiter und viel stärker als es in den Medien und im öffentlichen Bewusstsein präsent ist.

In jeder der Religionsgemeinschaften gibt es Protagonisten und Bewegungen eines Glaubens, der aus den spirituellen Wurzeln, die in jeder Religion ganz spezifisch sind, Kraft schöpft für ein verantwortliches Leben. *Religion macht Frieden*, der Titel des Buches von Markus Weingardt aus dem Jahr 2007 über religiöse und interreligiöse Friedensstifter ist unüberholt. Die Artikel des Handbuchs lenken die

Aufmerksamkeit auf Geschichte, Kultur, heilige Texte und ihre Auslegung, Ethik, soziales Leben in jeder der Religionen und – das hätte noch ausgeprägter sein können – die wichtige Bildungsaufgabe.

Da ist nichts uniformiert, das Buch lädt ein, genau hinzuschauen und wahrzunehmen, statt vorschnell zu urteilen. Natürlich ist die Religionen-Auswahl trotz aller Breite begrenzt, zum Beispiel im Blick auf die nicht einbezogenen indigenen Religionen, die für die Frage friedensschaffender ökologischer Traditionen von besonderer Bedeutung sind. Insgesamt enthält das Buch einen grundlegenden Appell: Sucht die Friedenswege so differenziert und vielfältig, wie die Religionen und die politischen Konstellationen im jeweiligen Lebenskontext sind. Überlasst die Deutungshoheit nicht den Fanatikern. Dies Werk ist eine Fundgrube für alle, die sich in diesem komplexen Feld ein differenziertes Bild machen wollen.

JOHANNES LÄHNEMANN

Ein Symbol

Christen in Gaza



Georg Röwekamp:
Christen in der Region Gaza.
Herder Verlag,
Freiburg 2025,
168 Seiten,
Euro 20,–.

Seit dem 7. Oktober 2023 ist „Gaza“ ein Symbolbegriff – für den Terror der Hamas und ihre ungeheure Aggression gegenüber jüdischen Israelis und für das große Leiden der Palästinenser:innen und das Unrecht, das ihnen geschieht.

Wenn Orte zu Symbolen werden, werden die Menschen, die dort leben, und die Geschichte, Kultur und Vielfalt eines solchen Ortes oft vergessen. So ist es ein großes Verdienst von Georg Röwekamp, in seinem Band den Fokus auf einen As-

Skandal

Ruth Albrecht/Martin Rosenkranz (Hg.): **Die eingesperrte Evangelistin.** Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2025, 282 Seiten, Euro 24,–.

In der Edition Pietismustexte widmen sich Ruth Albrecht und Martin Rosenkranz dem Leben der Adeline Gräfin Schimmelmänn (1854–1913). Internationales Aufsehen erregte die Frau, die sich seit 1885 im Rahmen der Erweckungsbewegung auf Rügen den Ostseefischern missionarisch widmete und von ihrer Familie 1894 in Kopenhagen in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen wurde. Der Band erläutert diesen Skandal mit umfangreichem Quellenmaterial, wie ihren Tagebuchnotizen, Aussagen zeitgenössischer Autoren und internationalen Zeitungsstimmen.

Leuchtkraft

Sabine Sommerkamp:
Lichtgedanken – Gedichte.
Steinmann Verlag, Preetz 2025,
96 Seiten, Euro 16,80.

Wie eine Fortschreibung des *zeitzeichen*-Sommerthemas „Das Licht“ liest sich der Gedichtband. Die EKD-Ratsvorsitzende Kirsten Fehrs schreibt dazu im Vorwort: „Licht gehört wohl für alle Religionen zum ausdrucksfähigsten Symbol für Gott und sein Wirken – und bedeutet für uns Menschen Leben, Orientierung und Wärme. Dieses Kleinod an Sprache trägt durch die Seiten und ermutigt zum Leben und Glauben an das Lichtvolle in dieser Welt, gerade im Angesicht von Krieg und Krisen. Besonders dann braucht es Lichtworte wie diese Gedichte.“ Ein Buch mit Tiefgang, Trost und Zuversicht.

Einflussnahme

Michael Klessmann: **Verschwiegene Macht.** Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2023, 281 Seiten, Euro 35,–.

Aufschlussreich schildert der emeritierte Theologieprofessor Michael Klessmann die subtile Figuration von Macht und Ohnmacht in der Kirche und ihre zunehmende Bedeutung in der säkularen Gesellschaft. Dabei ist die verborgene Macht meist noch ein verschwiegenes Thema. Beleuchtet werden die kirchlichen Deutungsangebote und religiösen Praktiken in Gottesdienst, Predigt, Diakonie, Seelsorge und Pfarramt, die auf sehr unterschiedliche und latente Art einwirken können. Die Erkenntnisse des Buches regen zu einem bewussten und transparenten Umgang in den kirchlichen Handlungsfeldern an.